



GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Markus 7,31-37

„Da brachte man einen Taubstummen zu Jesus und bat ihn, er möge ihn berühren. Er nahm ihn beiseite, von der Menge weg, legte ihm die Finger in die Ohren und berührte dann die Zunge des Mannes mit Speichel; danach blickte er zum Himmel auf, seufzte und sagte zu dem Taubstummen: Effata! Das heißt: Öffne dich!“

So 6.09.09 – 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Mo 7.09.09: 8.15 – Zu Ehren des heiligen Judas Thaddäus um Hilfe;
18.00 – In besonderer Meinung

Di 8.09.09: 8.15 – Für + Sr. Hanna Hoyos; 18.00 – Heilige Messe

Mi 9.09.09: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – In besonderer Meinung

Do 10.09.09: 8.15 – Für ++ Priester und Freunde;

16.00 – Heilige Messe – Hohe Warte 8; 18.00 – Heilige Messe

Fr 11.09.09: 8.15 – Um Gottes Segen; 18.00 – Für + Eltern und Angehörige

Sa 12.09.09: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 – Rosenkranz**

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse – Für + Schwager

So 13.09.09 – 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Hr. Dr. Franz Brand

Pfarrausflug – Mittwoch – 16.09.09

8.00 – Abfahrt vor der Kirche

7.30 – Möglichkeit zur Frühmesse

10.00 – Schloß Greillenstein, NÖ

11.30 – Mittagessen in St. Leonhard

13.00 – Stausee Ottenstein

Besuch beim Heurigen in Maissau

20.00 – Rückkehr

Wir bitten um baldige Anmeldung – Tel.: 368 33 35-216



Ausgelegt! Markus 7,31-37

Jede Wundergeschichte der Bibel sind eigentlich zwei Geschichten. Die eine erzählt, wie Jesus einen Menschen gesund oder heil macht. Die andere erzählt von ganz tiefem Vertrauen. Wie Jesus einen Menschen gesund macht, entzieht sich unserer Kenntnis – obwohl in dieser Geschichte haargenau erklärt wird, was genau Jesus macht. Nachmachen können wir das trotzdem nicht. Nachmachen aber können wir etwas anderes: das Vertrauen. Darum werden uns die Wundergeschichten Jesu heute noch erzählt: damit wir Vertrauen lernen. Nicht Vertrauen in eine schnelle Gesundung, sondern Vertrauen in Gottes Nähe und Schutz. Krankheit ist keine Gottesferne, wie manche in der Bibel fürchten. Krankheit und Gesundung sind Geheimnisse, die wir nicht erklären können, nur tragen. Jesus hat ja nicht alle Menschen geheilt, mit denen er Stunden oder Tage teilte. Aber er hat alle Kranken zu diesem großen Vertrauen eingeladen: Gott ist auch dir nicht fern, Gott trägt auch mit dir. Mag sein, dass das für viele wie ein schwacher Trost klingt. Aber es ist ein Trost. Der Glaube verspricht niemandem ein gesundes, in unserem Sinne glückliches Leben. Der Glaube verspricht, dass Gott immer nahe ist. Das ist oft keine Gesundung unseres Leibes, aber es ist das Heil für unsere Seelen.

Michael Becker



Stumm –
weil ihm
keiner
zuhört.
Taub –
weil
niemand
mit ihm
redet.